

AUDIT-BERICHT 2016

zur e5-Zertifizierung der **Marktgemeinde
Rennweg am Katschberg**



LAND  KÄRNTEN

Abt. 8 - Umwelt, Wasser
und Naturschutz

BEARBEITER

DI Martin Granitzer, BA

Email: martin.granitzer@ktn.gv.at

Web: www.ktn.gv.at

IMPRESSUM

Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 8 -Umwelt, Wasser und Naturschutz, Unterabteilung EN – Energie

9021 Klagenfurt am Wörthersee, Flatschacherstraße 70

Tel.: +43 (0) 50536 - 18801, Fax: +43 (0) 50536 - 18800

E-Mail: energie@ktn.gv.at, Web: www.ktn.gv.at



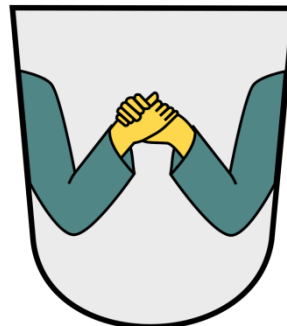
Inhaltsverzeichnis

1	GEMEINDEBESCHREIBUNG	5
1.1	Eckdaten Marktgemeinde Rennweg am Katschberg	5
1.2	Allgemeine Beschreibung	5
2	ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG	6
2.1	Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre	6
2.2	Energierrelevante Gemeindestrukturen	7
2.3	Energiebilanzen und Kennzahlen	8
3	E5 IN DER GEMEINDE	10
3.1	Darstellung der Entwicklung der Marktgemeinde Rennweg am Katschberg	11
4	ERGEBNIS DER E5-AUDITIERUNG 2016	12
4.1	Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung	12
4.2	Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder	13
4.3	Energiepolitisches Profil	14
5	STÄRKEN UND POTENTIALE	15
5.1	Was die Marktgemeinde Rennweg am Katschberg auszeichnet...	15
5.2	Wo die Marktgemeinde Rennweg am Katschberg noch Potentiale hat...	15
5.3	Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung	16
5.4	Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen	17
5.5	Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung	18
5.6	Handlungsfeld 4: Mobilität	19
5.7	Handlungsfeld 5: Interne Organisation	20
5.8	Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation	21
6	ANMERKUNGEN DER E5-KOMMISSION	22
6.1	Unterschriften der Auditverantwortlichen	23

1 Gemeindebeschreibung

1.1 Eckdaten Marktgemeinde Rennweg am Katschberg

Bezirk:	Spittal an der Drau
Bürgermeister:	Franz Eder
Größe:	120,48 km ²
Einwohner:	1761 (Statistik Austria 2015)
Haushalte:	743 (Statistik Austria 2015)
Meereshöhe:	1143 m
E-mail:	rennweg-katschberg@ktn.gde.at
Internet:	www.rennweg-katschberg.at



1.2 Allgemeine Beschreibung

Die Marktgemeinde Rennweg am Katschberg liegt im oberen Teil des Liesertales am Südportal des Katschbergtunnels.

Am südlichen Rand des heutigen Gemeindegebiets, zwischen den Ortschaften Ried und St. Nikolai, befand sich ab dem 12. Jahrhundert (erstmalig 1197 urkundlich erwähnt) die Burg Rauchenkatsch, Stammsitz der Herren von Katsch. Ab dem Spätmittelalter war die Kirche St. Peter deren Begräbnisstätte. Das heutige Gemeindegebiet befand sich lange Zeit in Salzburger Besitz, einige der Herren von Katsch sind auch als Salzburger Richter und Pfleger von Rauchenkatsch bezeugt.

Bei der Bildung der Ortsgemeinde im Jahr 1850 war das Gemeindegebiet größer als heute, denn schon 1868 wurden die ursprünglich zur Gemeinde Rennweg gehörigen Katastralgemeinden Reitern und St. Nikolai abgetrennt und an die Stadtgemeinde Gmünd angeschlossen.



Abbildung 1: Bildungszentrum Rennweg am Katschberg

2 Energiepolitische Kurzbeschreibung

Die Marktgemeinde Rennweg am Katschberg trat 2014 zum e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden bei, schon davor gründete sie im Jahr 2011 mit den Gemeinden Rennweg, Trebesing und Gmünd die Klima- und Energiemodellregion Lieser-Maltal.

Zahlreiche Projekte wurden in dieser Zeit schon umgesetzt, dazu zählen der Bau der Wasserkraftschnecke zur Eigenversorgung der Abwasserreinigungsanlage und der Bau des Kleinwindkraftwerkes. Trotz der eher geringen Leistung von 15 kW ist dies ein besonderer Moment für die Gemeinde gewesen, da es sich um das erste zweite Windkraftwerk Kärntens handelt. Weitere sind natürlich geplant und können auf die Erfahrungen aus Rennweg zurückgreifen.

Durch die Teilnahme am e5-Programm trägt die Gemeinde aktiv zur Erreichung der oben genannten Zielsetzungen und damit auch zur Umsetzung des Energiemasterplans Kärnten (eMAP) bei.

2.1 Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- Erstes Kraftwerk mit Wasserschnecke in Kärnten
- e-auto inkl. car sharing
- Kleinwindkraftwerk, das erste dieser Art in Kärnten
- Regionale Zusammenarbeit im Zuge der Klima- und Energiemodellregion
- Thermisch hochwertig sanierte kommunale Gebäude
- Regionale Aktivitätenplanung im Zuge der KEM-Region
- Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED.
- Ausschöpfung des Potentials betreffend Parkraumbewirtschaftung
- Biogene Nahwärmeversorgung den größeren Ortschaften bzw. am Katschberg
- Verkehrsleitsystem für touristische Bereiche

2.2 Energierrelevante Gemeindestrukturen

Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)	Vorsitzende
Bürgermeister	Franz Eder
e5 – Teamleiter	Franz Eder
Umweltausschussobmann	Margit Seebacher
Energierrelevante Verwaltungsabteilungen	Leiter
Bauamt	
Energie- und Wasserversorgung	Versorgung durch:
Elektrizitätsversorgung	Kelag
Wärmeversorgung	Gemeinde / Haushalte
Wasserversorgung	Gemeinde
Gemeindeeigene Bauten	Anzahl: ges. 6 Gebäude
Gemeindeamt	1
Volksschule	1
Kindergarten	1
Feuerwehren	2
Bauhof	1
Aufbahrungshalle	1
Gemeindeeigene Anlagen	Anzahl:
Straßenbeleuchtung	131
Gemeindeeigene Fahrzeuge	Anzahl: ges. 2 Fahrzeuge

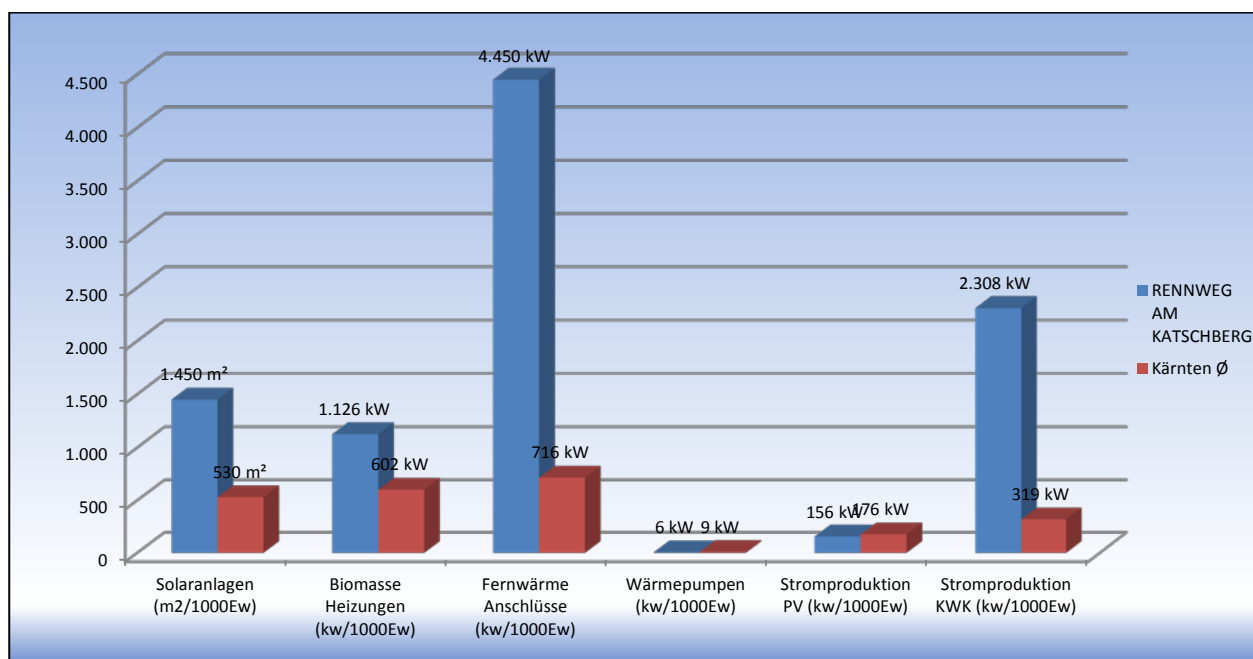
2.3 Energiebilanzen und Kennzahlen

Energieindikatoren	Einheit	Marktgemeinde Rennweg am Katschberg	Durchschnitt Kärnten
Sonnenkollektoren ²⁾	m ² /1000 EW	1450	530
Installierte Nennlast Biomasse Heizungen ²⁾	kW/1000 EW	1126	602 ⁴⁾
Installierte Anschlussleistung Fernwärme ²⁾	kW/1000 EW	4450	716
Installierte Wärmepumpen (WW+Heizung)	kW/1000 EW	6	9 ⁴⁾
Installierte Photovoltaik Leistung ³⁾	kWp/1000 EW	156	176
Elektrizitätsproduktion aus Ökostrom (anerkannte Kleinwasserkraftwerke) ²⁾	kWh/1000 EW	2308	319
Energieberatungen	Anzahl/1000 EW	5	10,3 (KTN, Jahr)

2) Förderdatenbank Abteilung 8- Energie (2015)

3) KNG, STW, Klauss (2015) 4) Hochrechnung

Energieindikatoren – Rennweg am Katschberg im Landesvergleich



Wärmeverbrauch der erfassten kommunalen Objekte (Jahr)*

Energieträger	MWh	%
Erneuerbare	132,9	75
Fossile	44,2	25
Gesamt	177,1	100,0

*alle Objekte berücksichtigt, Erfassungsgrad: 100%

Stromverbrauch der erfassten kommunalen Objekte und Anlagen (Jahr)*

	MWh	%
Kommunale Gebäude	40	25
Straßenbeleuchtung	16	10
Abwasserentsorgung	65	0
Gesamt	159	100

*alle Objekte berücksichtigt, Erfassungsgrad: 100%

3 e5 in der Gemeinde

Aufnahme in das e5-Programm: 2014

1. Zertifizierung: **e3e** (60,7%, 2014)
2. Zertifizierung: **e3e3e** (64,0%, 2016)

e5-Teamleiter: Bgm. Franz Eder

e5-Energiebeauftragter: Margit Seebacher

e5-politischer Energiereferent: Franz Eder

Energieteam: Martin Brandstätter, Michael Seebacher, Walter Meißnitzer, Norbert Pirker, Gerald Aschbacher

e5-Betreuer: DI Martin Granitzer, BA

Auditor/in (national): Barbara Erler-Klima, BA



Abbildung 2: e5-Team der Marktgemeinde Rennweg am Katschberg

3.1 Darstellung der Entwicklung der Marktgemeinde Rennweg am Katschberg

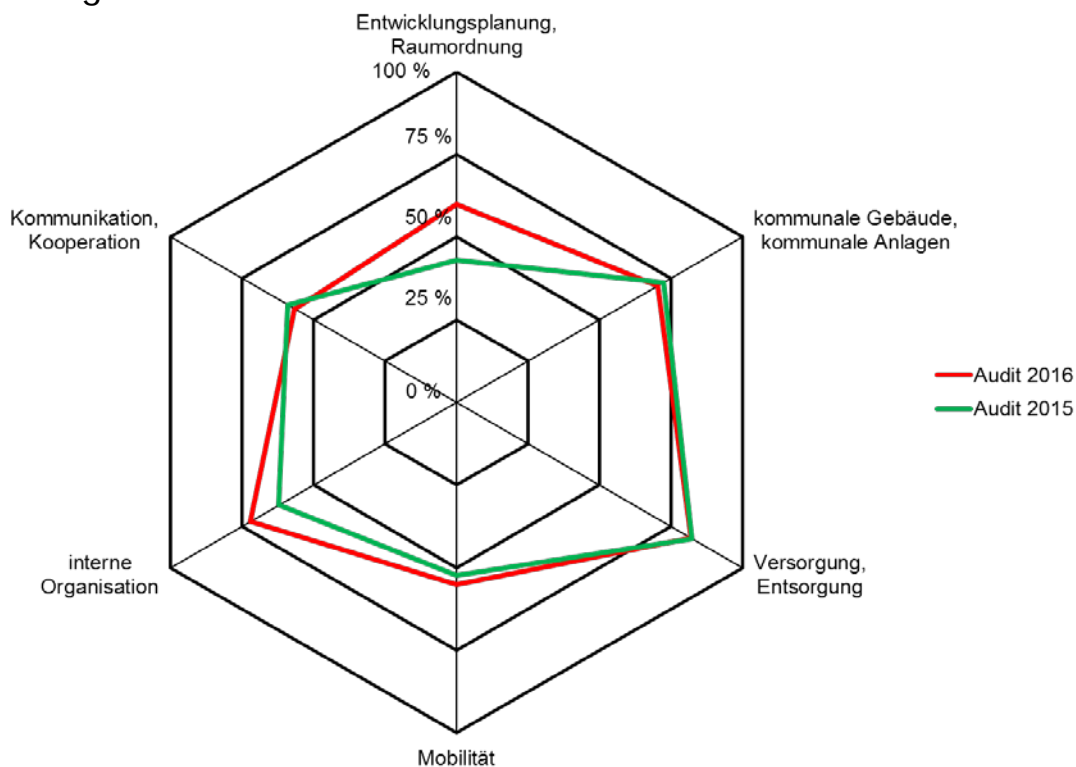


Abbildung 3: Grafische Darstellung des Umsetzungsgrades - Audit 2015 im Vergleich zu 2016

4 Ergebnis der e5-Auditierung 2016

4.1 Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung

Der e5-Maßnahmenkatalog ist das zentrale Arbeitsinstrument des e5-Programms. Er dient als Hilfsmittel zur Standortbestimmung, als Checkliste für die Planung zukünftiger Aktivitäten und als Maßstab für die externe Kommissionierung und Auszeichnung. Durch die Verwendung des e5-Maßnahmenkatalogs als einheitlicher Maßstab werden die Leistungen der Gemeinden (= der Grad der Umsetzung der möglichen Maßnahmen in einer Gemeinde) vergleichbar gemacht.

Der Katalog besteht aus sechs Handlungsfeldern, in denen die Gemeinde energiepolitisch aktiv werden kann:

- Entwicklungsplanung und Raumordnung
- Kommunale Gebäude und Anlagen
- Energieversorgung und Infrastruktur
- Mobilität
- Struktur und Organisation
- Kommunikation und Koordination

Für jede Maßnahme in den sechs Handlungsfeldern wird zuerst geprüft, ob sie für die zu bewertende Gemeinde von Relevanz ist. Das Prinzip der Bewertung ist es, die Möglichkeiten einer Gemeinde aufzuzeigen und anschließend in Relation dazu den Grad der Umsetzung zu bewerten. Im besten Fall erreicht die Region in der Maßnahme 100%, d.h. sie hat ihre Möglichkeiten in diesen Maßnahmen zu diesem Zeitpunkt vollständig ausgeschöpft.

Anmerkung zu den möglichen Punkten:

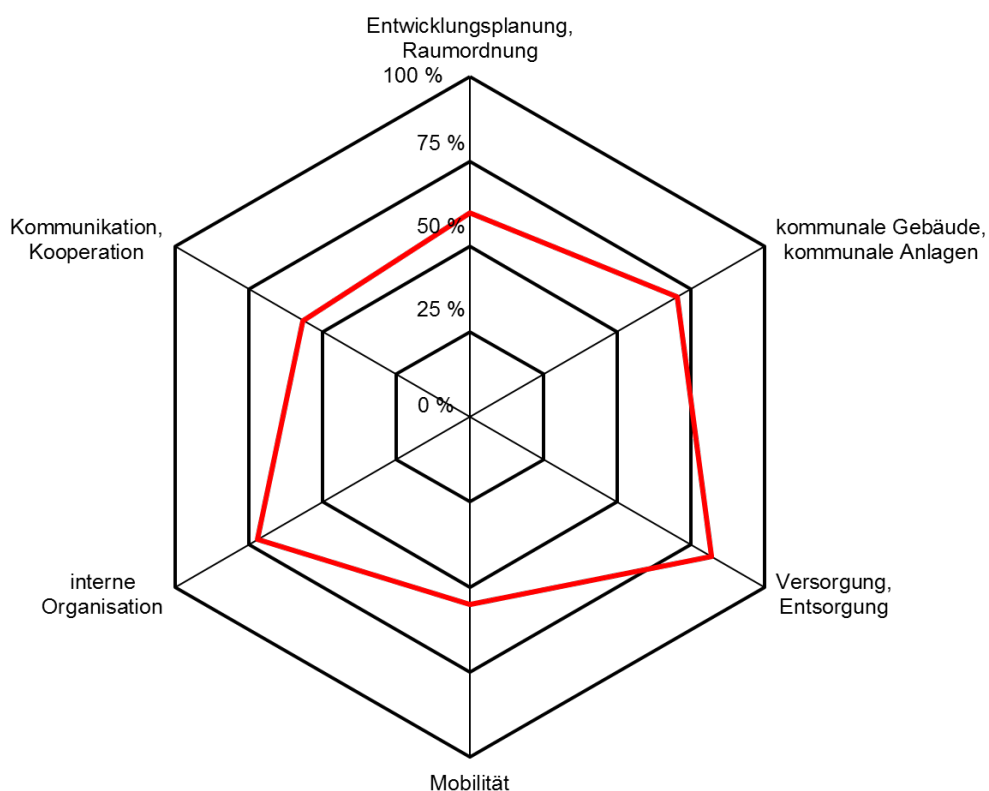
Aufgrund der Einschränkung von Handlungsmöglichkeiten einer Gemeinde im Bereich der Energieversorgung kann die theoretisch erreichbare Punktezahl in der Höhe von 500 Punkten in den meisten Fällen nicht erreicht werden. Weiters wurden aufgrund der Einwohnerzahl in einigen Bereichen Abwertungen vorgenommen. Der Umsetzungsgrad bezieht sich daher auf die Anzahl der möglichen Punkte.

Mögliche Punkte	338,2
Erreichte Punkte	216,4
Umsetzungsgrad	64,0 %
Auszeichnung	eeee

4.2 Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	84,0	53,0	31,8	60,0
1.1	Konzepte und Strategien	32,0	26,0	19,7	75,8
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung für Energie & Klima	20,0	12,0	6,3	52,5
1.3	Verpflichtung von Grundeigentümern	20,0	7,0	1,4	20,0
1.4	Baubewilligung, Baukontrolle	12,0	8,0	4,4	55,0
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	76,0	69,0	48,7	70,6
2.1	Energie- und Wassermanagement	26,0	19,0	13,0	68,4
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	26,1	65,2
2.3	Besondere Massnahmen	10,0	10,0	9,6	96,0
3	Versorgung, Entsorgung	104,0	32,2	26,5	82,2
3.1	Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	0,0	0,0	0,0
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformationen	18,0	0,0	0,0	0,0
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	34,0	17,0	17,0	100,0
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	8,0	3,0	2,1	70,0
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	9,0	5,3	58,7
3.6	Energie aus Abfall	16,0	3,2	2,1	65,0
4	Mobilität	96,0	55,0	30,3	55,0
4.1	Mobilitätsmanagement in der Verwaltung	8,0	5,0	2,5	49,0
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	28,0	16,0	10,2	63,8
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26,0	14,0	6,4	45,7
4.4	Öffentlicher Verkehr	20,0	6,0	2,8	46,7
4.5	Mobilitätsmarketing	14,0	14,0	8,4	60,0
5	Interne Organisation	44,0	41,0	29,6	72,1
5.1	Interne Strukturen	12,0	10,0	9,2	92,0
5.2	Interne Prozesse	24,0	23,0	14,0	60,7
5.3	Finanzen	8,0	8,0	6,4	80,0
6	Kommunikation, Kooperation	96,0	88,0	49,8	56,6
6.1	Kommunikation	8,0	8,0	4,0	50,0
6.2	Kooperation und Kommunikation mit Behörden	16,0	16,0	6,7	41,9
6.3	Koop. und Komm. mit Wirtschaft, Gewerbe, Indus.	24,0	16,0	10,0	62,5
6.4	Koop. und Komm. mit Einwohnern und lok. Multiplik.	24,0	24,0	18,6	77,5
6.5	Unterstützung privater Arbeitsgruppen	24,0	24,0	10,5	43,8
GESAMTSUMME		500,0	338,2	216,5	64,0

4.3 Energiepolitisches Profil



Im energiepolitischen Profil der Marktgemeinde Rennweg am Katschberg wird deutlich, dass in nahezu allen Bereich bereits Aktivitäten gesetzt wurden. Aufgrund des geänderten Maßnahmenkataloges erzielte die Marktgemeinde Rennweg heuer in zwei Bereichen eine etwas schlechtere Bewertung. Dieser leichte Rückfall lässt sich auf den Zukauf eines Gebäudes welches nicht mit erneuerbarer Energie beheizt wird zurückführen (Kommunale Gebäude und Anlagen). Im zweiten Bereich (Kommunikation und Kooperation) wurde der Maßnahmenkatalog gegenüber der letzten Bewertung etwas verschärft und dadurch konnten nicht mehr die gleichen Prozentpunkte erreicht werden.

5 Stärken und Potentiale

5.1 Was die Marktgemeinde Rennweg am Katschberg auszeichnet...

- Erstes Kraftwerk mit Wasserschnecke in Kärnten zur Eigenstromversorgung der ARA
- Kleinwindkraftwerk, das erste dieser Art in Kärnten
- e-auto inkl. car sharing
- Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED.
- Verkehrsleitsystem für touristische Bereiche
- Biogene Nahwärmeversorgung den größeren Ortschaften bzw. am Katschberg
- Regionale Zusammenarbeit im Zuge der Klima- und Energiemodellregion
- Thermisch hochwertig sanierte kommunale Gebäude
- Umstellung gemeindeeigener Objekte auf biogene Heizungen
- Gezielte Pressearbeit über das KEM-Management
- Energieautarke Kläranlage

5.2 Wo die Marktgemeinde Rennweg am Katschberg noch Potentiale hat...

- Detaillierte Energiekenndatenerhebung mit Potentialabschätzung
- Berücksichtigung energiesparender Gesichtspunkte bei Ausschreibungen und Wettbewerben.
- Klimafolgenabschätzung in Bezug auf die exponierte Lage der Gemeinde
- Grundsatzbeschluss über alle Bauten und Anlagen, einen besonders hohen Qualitätsstandard zu erreichen
- Durchführung von Hauswartschulungen.
- Umsetzung der geplanten Ziele gemäß regionalem Energieleitbild.
- Bewusstseinsbildung bei der Bevölkerung im Bereich Wasser, Energie.
- Konzept Mobilitätsmanagement für die GemeindemitarbeiterInnen.
- Detailkonzept zur effizienteren Verkehrsplanung
- Nicht motorisierte Mobilität besser unterstützen
- Beschaffungsrichtlinien für den Baubereich und die Verwaltung erstellen.
- Weiterbildungsmaßnahmen der Gemeindebediensteten.

5.3 Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung

1. Entwicklungsplanung, Raumpordnung

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	%
1.1 Konzepte und Strategien	32,0	26,0	19,7	75,8
1.1.1 Klimastrategie auf Gemeindeebene, Energieperspektive	6,0	6,0	4,8	80,0
1.1.2 Energie- und Klimaschutzkonzept	6,0	6,0	4,8	80,0
1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme	10,0	10,0	7,5	75,0
1.1.4 Auswertung der Folgen des Klimawandels	6,0	2,0	1,0	50,0
1.1.5 Abfallkonzept	4,0	2,0	1,6	80,0
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung für Energie & Klima	20,0	12,0	6,3	52,5
1.2.1 Kommunale Energieplanung	10,0	6,0	4,5	75,0
1.2.2 Mobilität und Verkehrsplanung	10,0	6,0	1,8	30,0
1.3 Verpflichtung von Grundeigentümern	20,0	7,0	1,4	20,0
1.3.1 Grundeigentümergebundene Instrumente	10,0	7,0	1,4	20,0
1.3.2 Innovative u nachh. städt. und ländl Entwicklung	10,0	0,0	0,0	0,0
1.4 Baubewilligung, Baukontrolle	12,0	8,0	4,4	55,0
1.4.1 Baubewilligungs- & Baukontrollverfahren	8,0	4,0	1,6	40,0
1.4.2 Energie & Klimaberatung im Bauverfahren	4,0	4,0	2,8	70,0
SUMME	84,0	53,0	31,8	60,0

Stärken:

- Regionale Aktivitätenplanung im Zuge der KEM-Region
- KEM Umsetzungskonzept
- Aktivitätenprogramm ist im Zuge von e5-Sitzungen erstellt worden.
- Energierrelevante Beratungsleistung im Bauverfahren.
- Gut aufbereitete Bauherrenmappe inkl. Empfehlung einer Energieberatung.
- Überarbeitung des ÖEK inkl. energetisch relevanter Inhalte

Potentiale:

- Detaillierte Energiekenndatenerhebung mit Potentialabschätzung
- Berücksichtigung energiesparender Gesichtspunkte bei Ausschreibungen und Wettbewerben.
- Klimafolgenabschätzung in Bezug auf die exponierte Lage der Gemeinde

5.4 Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

2. Kommunale Gebäude, Anlagen

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	%
2.1 Energie- und Wassermanagement	26,0	19,0	13,0	68,4
2.1.1 Standarts für den Bau und Betrieb von öff. Gebäuden	4,0	4,0	1,0	25,0
2.1.2 Bestandsaufnahme, Analyse	6,0	6,0	5,1	85,0
2.1.3 Controlling, Betriebsoptimierung	6,0	6,0	4,8	80,0
2.1.4 Sanierungskonzept	6,0	3,0	2,1	70,0
2.1.5 Beispielhafte Bauvorhaben, Sanierungsmaßnahmen	4,0	0,0	0,0	0,0
2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	26,1	65,2
2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme	8,0	8,0	6,0	75,0
2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität	8,0	8,0	1,6	20,0
2.2.3 Energieeffizienz Wärme	8,0	8,0	4,4	55,0
2.2.4 Energieeffizienz Elektrizität	8,0	8,0	6,1	76,0
2.2.5 CO ₂ -/ Treibhausgasemissionen	8,0	8,0	8,0	100,0
2.3 Besondere Massnahmen	10,0	10,0	9,6	96,0
2.3.1 Strassenbeleuchtung	6,0	6,0	6,0	100,0
2.3.2 Effizienz Wasser	4,0	4,0	3,6	90,0
SUMME	76,0	69,0	48,7	70,6

Stärken:

- Alle großen kommunalen Gebäude sind erfasst (Wärme, Strom und Wasser).
- 75% der Gebäude durch Biomasse beheizt.
- Jährliche Erhebung der Energie und Wasserverbrauchsdaten der gemeindeeigenen Gebäude.
- Straßenbeleuchtung auf LED umgestellt

Potentiale:

- Grundsatzbeschluss über alle Bauten und Anlagen, einen besonders hohen Qualitätsstandard zu erreichen
- Deckung des Wärmebedarfs von gemeindeeigenen Gebäuden durch erneuerbare Energieträger weiter erhöhen.
- Durchführung von Hauswertschulungen.
- Jährlicher Ausführlicher Energiebericht für die Gremien
- Einkauf von zertifiziertem Ökostrom

5.5 Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung

3. Versorgung, Entsorgung

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	%
3.1 Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	0,0	0,0	0,0
3.1.1 Firmenstrategie der Energieversorger	6,0	0,0	0,0	0,0
3.1.2 Finanzierung von Energieeffizienz und EE	4,0	0,0	0,0	0,0
3.2 Produkte, Tarife, Kundeninformationen	18,0	0,0	0,0	0,0
3.2.1 Produkte- und Dienstleistungspalette	6,0	0,0	0,0	0,0
3.2.2 Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen	8,0	0,0	0,0	0,0
3.2.3 Beeinflussung Kundenverhalten, Verbrauch	4,0	0,0	0,0	0,0
3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	34,0	17,0	17,0	100,0
3.3.1 Betriebliche Abwärme	6,0	0,0	0,0	0,0
3.3.2 Wärme und Kälte aus EE auf Gemeindegebiet	10,0	10,0	10,0	100,0
3.3.3 Stromerzeugung aus EE auf Gemeindegebiet	8,0	7,0	7,0	100,0
3.3.4 WKK und Abwärme/Kälte aus Stromprod. auf Gem.	10,0	0,0	0,0	0,0
3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung	8,0	3,0	2,1	70,0
3.4.1 Analyse und Stand Energieeffizienz der Wasservers.	6,0	1,0	0,8	80,0
3.4.2 Effizienter Wasserverbrauch	2,0	2,0	1,3	65,0
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	9,0	5,3	58,7
3.5.1 Analyse und Stand Energieeffizienz Abwasserreinigung	6,0	6,0	3,5	58,0
3.5.2 Externe Abwärmenutzung	4,0	0,0	0,0	0,0
3.5.3 Klärgasnutzung	4,0	0,0	0,0	0,0
3.5.4 Regenwasserbewirtschaftung	4,0	3,0	1,8	60,0
3.6 Energie aus Abfall	16,0	3,2	2,1	65,0
3.6.1 Energetische Nutzung von Abfällen	8,0	1,6	1,4	90,0
3.6.2 Energetische Nutzung von Bioabfällen	4,0	1,6	0,6	40,0
3.6.3 Energetische Nutzung von Deponiegas	4,0	0,0	0,0	100,0
SUMMEN	104,0	32,2	26,5	82,2

Stärken:

- Erstes Kraftwerk mit Wasserschnecke in Kärnten zur ARA Versorgung
- Bionahwärme Rennweg und Katschberg
- gute Energieeffizienz im Bereich Wasser und Abwasser

Potentiale:

- Umsetzung der geplanten Ziele gemäß regionalem Energieleitbild
- Bewusstseinsbildung bei der Bevölkerung im Bereich Wasser, Regenwasserbewirtschaftung

5.6 Handlungsfeld 4: Mobilität

4. Mobilität

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	%
4.1 Mobilitätsmanagement in der Verwaltung	8,0	5,0	2,5	49,0
4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	4,0	2,0	0,5	25,0
4.1.2 Fahrzeugflotte der Verwaltung	4,0	3,0	2,0	65,0
4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren	28,0	16,0	10,2	63,8
4.2.1 Bewirtschaftung Parkplätze	8,0	4,0	2,4	60,0
4.2.2 Hauptachsen	6,0	1,0	0,4	40,0
4.2.3 Temporeduktion und Erhöhung der Attraktivität öff. Plätze	10,0	10,0	7,0	70,0
4.2.4 Städtische Liefersysteme	4,0	1,0	0,4	40,0
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	26,0	14,0	6,4	45,7
4.3.1 Fusswegnetz, Beschilderung	10,0	10,0	5,0	50,0
4.3.2 Radwegnetz, Beschilderung	10,0	2,0	1,0	50,0
4.3.3 Fahrrad Abstellanlagen	6,0	2,0	0,4	20,0
4.4 Öffentlicher Verkehr	20,0	6,0	2,8	46,7
4.4.1 Qualität des ÖV-Angebots	10,0	2,0	1,0	50,0
4.4.2 Vortritt ÖV	4,0	0,0	0,0	0,0
4.4.3 Kombinierte Mobilität	6,0	4,0	1,8	45,0
4.5 Mobilitätsmarketing	14,0	14,0	8,4	60,0
4.5.1 Mobilitätsinformation und -Beratung	8,0	8,0	4,8	60,0
4.5.2 Beispielhafte Mobilitätsstandarts	6,0	6,0	3,6	60,0
SUMMEN	96,0	55,0	30,3	55,0

Stärken:

- Ausschöpfung des Potentials betreffend Parkraumbewirtschaftung
- Gestaltung des öffentlichen Raumes – viele Maßnahmen umgesetzt.
- Ausbau des E-Tankstellennetzes.
- E-Dienstfahrzeug für die Verwaltung.
- Verkehrsleitsystem für touristische Bereiche

Potentiale:

- Detailkonzept zur effizienteren Verkehrsplanung
- Gesamtkonzept zur Verkehrsberuhigung (Temporeduktion auf Hauptachsen vor allem im Ortskern).
- Nicht motorisierte Mobilität besser unterstützen
- Durchführung von mehreren Mobilitätsveranstaltungen.
- Mobilitätsmanagement für Schulen und Betriebe und Mobilitätsmarketing

5.7 Handlungsfeld 5: Interne Organisation

5. Interne Organisation

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	%
5.1 Interne Strukturen	12,0	10,0	9,2	92,0
5.1.1 Personalressourcen, Organisation	8,0	6,0	6,0	100,0
5.1.2 Gremium	4,0	4,0	3,2	80,0
5.2 Interne Prozesse	24,0	23,0	14,0	60,7
5.2.1 Einbezug des Personals	2,0	1,0	0,3	25,0
5.2.2 Erfolgskontrolle und jährliche Planung	10,0	10,0	6,5	65,0
5.2.3 Weiterbildung	6,0	6,0	4,2	70,0
5.2.5 Beschaffungswesen	6,0	6,0	3,0	50,0
5.3 Finanzen	8,0	8,0	6,4	80,0
5.3.1 Budget für energiepolitische Gemeindearbeit	8,0	8,0	6,4	80,0
SUMMEN	44,0	41,0	29,6	72,1

Stärken:

- Sehr gute Strukturen und Zuständigkeitsdefinitionen in der Verwaltung.
- Die Kommunikation zwischen e5-Team, Verwaltung, Politik und Bevölkerung funktioniert vorbildlich.
- Das e5-Programm wird von allen politischen Fraktionen unterstützt und getragen.

Potentiale:

- Beschaffungsrichtlinien für den Bau- und Internen Bereich erstellen.
- Weiterbildungsmaßnahmen der Gemeindebediensteten.
- Anreizsystem für Eigeninitiative von Mitarbeiter/innen
- Veröffentlichung der Auditergebnisse, Aktivitätenplan und Indikatoren

5.8 Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation

6. Kommunikation, Kooperation

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
6.1	Kommunikation	8,0	8,0	4,0	50,0
6.1.1	Kommunikations- und Kooperationskonzept	4,0	4,0	2,6	65,0
6.1.2	Vorbildwirkung, Corporate Identity	4,0	4,0	1,4	35,0
6.2	Kooperation und Kommunikation mit Behörden	16,0	16,0	6,7	41,9
6.2.1	Institutionen im sozialen Wohnbau	6,0	6,0	1,8	30,0
6.2.2	Andere Gemeinden und Regionen	6,0	6,0	4,5	75,0
6.2.3	Regionale, nationale Behörden	2,0	2,0	0,0	0,0
6.2.4	Universitäten, Forschung	2,0	2,0	0,4	20,0
6.3	Koop. und Komm. mit Wirtschaft, Gewerbe, Indus.	24,0	16,0	10,0	62,5
6.3.1	Energieeffizienzprogramme Industrie, Gewerbe	10,0	10,0	8,0	80,0
6.3.2	Professionelle Investoren und Hausbesitzer	6,0	0,0	0,0	0,0
6.3.3	Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	4,0	2,0	0,0	0,0
6.3.4	Forst- und Landwirtschaft	4,0	4,0	2,0	50,0
6.4	Koop. und Komm. mit Einwohnern und lok. Multiplik.	24,0	24,0	18,6	77,5
6.4.1	Arbeitsgruppen, Partizipation	6,0	6,0	5,4	90,0
6.4.2	Konsumenten, Mieter	10,0	10,0	10,0	100,0
6.4.3	Schulen, Kindergärten	4,0	4,0	1,6	40,0
6.4.4	Multiplikatoren	4,0	4,0	1,6	40,0
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	24,0	24,0	10,5	43,8
6.5.1	Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie	10,0	10,0	6,5	65,0
6.5.2	Leuchtturmprojekt	4,0	4,0	4,0	100,0
6.5.3	Finanzielle Förderung	10,0	10,0	0,0	0,0
SUMMEN		96,0	88,0	49,8	56,6

Stärken:

- Gezielte Pressearbeit über das KEM-Management
- Beratungsstellen im Bereich Energie und Ökologie.
- Energierelevante Inhalte auf der Homepage

Potentiale:

- Klare Aussagen im Standortmarketing zu Energiefragen.
- Verstärktes Wahrnehmen von politischen Interessen um Stellungnahmen auf kommunaler, regionaler und nationaler Ebene abzugeben
- Kooperationen mit Bürgern/Unternehmen/Schulen und regionale Kooperationen weiterführen
- Unterstützung von Projekten in anderen Regionen oder im Ausland.

6 Anmerkungen der e5-Kommission

Der Marktgemeinde Rennweg am Katschberg kann zum Erreichen der vier e gratuliert werden. Diese Auszeichnung zeigt, dass die Gemeinde Rennweg am Katschberg bereits seit einiger Zeit im Bereich Energieeffizienz und Erneuerbarer Energie Aktivitäten gesetzt hat.

Durch innovative Projekte wie das Kleinwindkraftwerk, e-Auto inkl. Carsharing, der Ortsbildgestaltung, Schulsanierungen, der Umsetzung der Biomasseheizwerke Rennweg und Katschberg, Umstellung der gesamten Straßenbeleuchtung auf LED und die Errichtung des ersten Kraftwerks mit Wasserschnecke in Kärnten wird der Vorbildwirkung Rechnung getragen. Vorbildlich sind auch die Versorgung der gemeindeeigenen Gebäude mit Wärme aus biogenen Brennstoffen, sowie eine weitgehende Versorgung der größeren Siedlungszentren mit Nahwärme. Dennoch ist gibt es noch genügend Potential um eine „5-e-Gemeinde“ werden zu können.

Dabei wären z.B. die Erstellung von eigenen Energieleitlinien und ökologischen Beschaffungsrichtlinien für die Kommune, sowie die Umstellung des letzten kommunalen Gebäudes auf ein alternatives Heizungssystem vorrangig.

6.1 Unterschriften der Auditverantwortlichen

Barbara Erler-Klima, BA Auditorin
Energie Tirol

Dipl.-Ing. Harald Tschabuschnig, Geschäftsführer
energie:bewusst Kärnten

DI Martin Granitzer, BA, Projektkoordinator
Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 8

Impressum:

Herausgeber:
Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 8 - Umwelt, Wasser und Naturschutz
Flatschacherstraße 70, 9020 Klagenfurt am Wörthersee